

# The Gazette - Das Hotelzimmer

Besser du betrittst es nicht...

Von -Harlekin-

## Kapitel 25: Verloren

Nachdem Aoi sich noch ein paar Minuten mit seinen unbeantworteten Fragen rumgequält hat...hält er es nicht mehr aus.

Er muss aus diesem Zimmer und schafft es mit Mühe endlich aufzustehen.

Sein Gesicht ist mit Tränen übersät...doch neue können nicht mehr nachkommen...da keine mehr vorhanden sind.

Kurz muss er aufwimmern, als er die durchnässte Hose an seinen Beinen kleben spürt. Doch er weigert sich, einen Blick auf seine Kleidung zu werfen...denn dann würde er wohl wieder umkippen...

Torkelnd hält er sich dann an den Türrahmen fest und blickt erschöpft ins Zimmer.

Erst jetzt kommt ihm wieder Rukis Anwesenheit in den Sinn.

Leicht überrascht schaut er zu dem Sänger, der stumm am Fenster steht und die Jalousien leicht auseinanderzieht, um hinauszublicken.

Schwaches Licht erhellt leicht das Zimmer, doch als Ruki ihn bemerkt, verhüllt es sich wieder in Dunkelheit.

Stumm stehen sie nun im Dunkeln.

Doch lange währt es nicht.

Der Sänger zieht bei einem Fenster die Jalousien komplett hoch und öffnet dieses.

Frische Luft...Gute Idee.

Aber wieso...erreicht ihn die frische Brise nicht?

Das Zimmer bleibt trotzdem durch das etwas gleißende Sonnenlicht noch ziemlich schwach erleuchtet.

Aber...es ist noch hell genug, dass der Gitarrist das Gesicht des Anderen erblicken kann und sich leicht erschreckt.

Die Lässigkeit...die Coolness...von vorher...ist nun endgültig aus Rukis Gesicht entwichen...und auf diesem...zeigt sich nun etwas, womit Aoi niemals gerechnet hätte...

„T...Taka?“

Es gleicht dem Gesicht von Uruha.

Genauso...hatte auch Uruha ihn angesehen.

Gestern Nacht...als dieser auf sein Bett saß.

Dieselbe Traurigkeit...dieselbe Verzweiflung...

„Verstehst du es nun endlich, Suguru? Das Einzige...was ich will...was ich jemals wollte...warst *du*.“

...Nein.

Nein. Das ist kann nicht sein.

Hektisch schüttelt Aoi den Kopf.

Das kann er nicht glauben...Nein!!

„Nein...Nein...Nein!“

Nun ziert ein Lächeln Rukis Gesicht.

„Doch.“

Leidend beißt sich Aoi auf die Lippe und schüttelt weiter den Kopf. Versucht verzweifelt die Zusammenhänge...die ganzen Bilder...die gesagten Worte...abzuschütteln...

Versucht nicht zu verstehen.

Versucht nicht zu sehen.

Versucht sich nicht zu erinnern. An Uruhas Worte.

*Es wäre besser gewesen, wenn du dich Taka geöffnet hättest und nicht mir.*

„Hn...“

*Suguru...Ich habe dir doch gesagt, dass wir das heute mit dem Fanservice nicht übertreiben werden...Das hättest du nicht tun sollen!*

Nein...

*Wenn doch der Kuss nur das Schlimmste gewesen wäre...*

Nein...Nein...

Du...Du, Idiot!! Taka ist für jemand anders bestimmt!!

„Nein!“

An Kais Worte.

*Denn...wenn man nicht weiß...wie und wann man zu schweigen hat...kann es sehr gefährlich sein...verstehst du?*

„Oh nein...nein...“

*Ich...werde dich niemals aufgeben...auch wenn es für mich den Tod bedeuten würde...*

Und dann wiederholt Aoi flüsternd Uruhas Worte...die schlimmsten...Signalworte von allen...

„Es wird wieder passieren.“

Er hatte wieder eine Liebe verloren...und stand wieder am Rande der Verzweiflung... Er hatte wieder verloren.

Das war die Bedeutung dieses Satzes also gewesen...

Die Erinnerungen...und die Zusammenhänge prasseln mit einem Male auf den Schwarzhaarigen ein, sodass dieser übermannt entlang der Wand wieder auf den Boden sacken muss.

Auf einmal versteht er.

Auf einmal...ist nun alles verständlich...und die Zusammenhänge breiten sich vor ihm aus wie ein offenes Buch...

Ein Buch...das hätte niemals geöffnet werden dürfen.

„...Du...hast Uke verletzt, nicht wahr?“

Ein leises Kichern hallt in seinen Ohren wider...immer...und immer wieder ertönt es.

„Er kam dir zu nahe.“

„Und...wenn...er sich mir noch mal genähert hätte? Hättest...du ihn dann...umgebracht?“

Das letzte Wort nur noch ein Flüstern...

Die Antwort...ein lauterer Kichern.

„Heutzutage...passieren eben viele Unfälle.“

„Und...“

Zähnezusammenbeißend erträgt er den Schmerz, der sich um seine fest geballte

Faust in der Hosentasche erstreckt, die die Rasierklinge umschließt.

„...Kôyô?“

Der Sänger winkt gelangweilt ab.

„Ach, der. Der war nicht das Problem, Suguru. Ich musste nur abwarten, bis sein schlechtes Gewissen und seine Verzweiflung ihn in den Tod treiben.“

Genießerisch begrüßt Aoi den Schmerz, als sich die Rasierklinge tief in seine Hand schneidet und die warme Flüssigkeit durch seine Finger rinnt.

„Du hast ihm also erzählt, dass du mich liebst.“

Der Schmerz hilft ihm...

...hilft ihm sich zu beherrschen.

„Genau. Sein Problem war nur, dass er dich aber schon ausgesucht hatte und schon begann ernsthaftere Gefühle für dich zu entwickeln. Weißt du...dass mit Reita war echt hart für ihn gewesen. Seine erste wahrhaftige Liebe...hat ihn abgewiesen. Ich musste diese Heulsuse lange trösten. Und dann...kann er auch nicht mal mit seiner zweiten „Liebe“ zusammen sein...das war einfach zu viel für ihn gewesen. Weißt du...er war in Wirklichkeit gar nicht so stark, wie man denken könnte. Er ist an seiner eigenen Schwäche gescheitert.“

„Nein...Du...du hast ihn in den Tod getrieben...“

„Er hat sich selber in den Tod getrieben, Suguru. Ich musste nur abwarten.“

Aoi hebt den Kopf und schaut ihn kalt an.

„Wie kannst du so was nur sagen?? Er war dein bester Freund gewesen!“

Plötzlich muss Ruki laut lachen, wofür er einen verdutzten Blick von Aoi kassiert.

„Du scheinst wohl immer noch nicht ganz zu verstehen...Aber ich nehme es dir nicht übel. Schließlich kennt keiner die Wahrheit...“

Vom Lachen erholt streift der Sänger leicht aufgebracht durchs Zimmer.

„Na dann fangen wir doch mal von ganz vorne an: Zwei Menschen. Den einen Menschen, den ich am meisten hasse. Und den anderen Menschen, den ich am meisten begehre. Doch der Mensch, den ich am meisten hasse nimmt den Menschen, den ich am meisten begehre, direkt vor meinen Augen weg...Wie denkst du...muss ich mich dann gefühlt haben?? Doch vorher...vorher bitteschön nimmt sich dieser gehasste Mensch das Recht, mir den begehrten Menschen wegzunehmen, hm??? Er kann doch jeden bekommen! Also vorher??? Wieso gerade dich?? Dieser...eh schon endlose Hass für ihn...wurde nur noch endloser...und unerträglicher. Dieser Schmerz...und als dieser endlich bemerkte, was er mir eigentlich antut...hat er um Vergebung gefleht. Aber nein, ich habe ihm nicht vergeben. Im Gegenteil. Ich habe ihn nur umso mehr gehasst und verachtet...und als er das Ganze endlich verstanden hatte...was ich für ihn fühle...wirklich fühle...und was er mir das ganze Leben lang angetan hatte...hat er sich umgebracht...Am Ende erst...hat er meinen Schmerz verstanden.“

Aoi muss ihn verdattert anstarren...

Während seiner Rede hat der Sänger theatralisch sein Leid betont und wild gestikuliert.

Doch seltsamerweise...kann der Schwarzhaarige ihn zum Teil verstehen...seinen Wahnsinn...nachvollziehen...aber wieso...

„...gehasst? Ihr wart doch beste Freunde gewesen??“

Ruki muss sich ein weiteres hysterisches Lachen verkneifen...sonst bekommt er noch Bauchschmerzen...oder Schlimmeres.

„Oh ja! Und was für ein bester Freund er gewesen war!! Schon von klein auf, war ich immer in seinem Schatten gewesen! Es hieß immer, der große Hübsche und der kleine Zwerg! In der Schule hat er wirklich fast jedes Mädchen bekommen! Und dann...als er

herausfand, dass er schwul war, auch jeden Jungen! In jeden Typen, in den ich mich verliebt hatte, war schon längst in seinem Besitz gewesen! Wenn ich neben ihm stand, hat man nur noch ihn beachtet...Ich existierte schon gar nicht mehr...Mein Hass wurde immer größer und größer, bis es anfing, mich zu zerfressen! Und je mehr ich mich von ihm entfernen wollte, desto mehr klammerte er sich an mich...Er folgte mir...wollte alles mit mir zusammen machen, bis wir schließlich zusammen in eine Band eintraten...Dieser Narr! Er liebte mich wie einen Bruder! Er war blind! Geblendet von seiner eigenen Schönheit! Von seinem eigenen Egoismus!! Ich hasste ihn...Ich hasste ihn dafür. Ich hasste ihn für alles. Und ich hasse ihn noch immer!"

„Aber..."

Uruha...hatte es doch nicht gewusst...

„...es ist kein Grund.“

Ruki schaut ihn traurig an.

„Hast du mir nicht zugehört...? Verstehst du nicht...was ich...all die Jahre...durchmachen musste? Ich konnte einfach nicht mehr...Er hat doch alles in seinem Leben bekommen was er wollte...wieso...wollte er dann ausgerechnet auch noch *dich* haben...?“

Aoi senkt den Blick.

„Du bist der Mensch, den ich am meisten begehre, Suguru...Er...hat nicht das Recht gehabt...dir...mir auch noch wegzunehmen...“

Der Schwarzhaarige unterdrückt wieder aufkommende Tränen...

Wieso...Wieso hatte er es nicht bemerkt?

Wieso hatte er das Ganze nicht früher durchschaut??

Vielleicht...hätte man das Ganze verhindern können...?

Blind...Er war blind vor Liebe gewesen...

Liebe...Liebe macht einen schwach...verwundbar.

„Uke...wurde verletzt wegen mir...und...Kôyô...hat sich umgebracht...wegen mir...Nur...weil sie...mir zu nahe gekommen sind...“